



Baden-Württemberg

UMWELTMINISTERIUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

2. April 2008

Nr. 64/2008

 **"Klimaschutz ist ein zentrales Anliegen des Landes. Die Anstrengungen, den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase dauerhaft zu senken müssen weiter verstärkt werden."**

Umweltministerin Tanja Gönner: "Land gibt mit dem 'Erneuerbare-Wärme-Gesetz' wichtigen Impuls. Jeder ist aufgerufen einen Beitrag zu leisten."

Förderpreis "Klimazukunft" des Rotary-Clubs leistet wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung - "Global denken, lokal handeln."

"Klimaschutz ist ein zentrales Anliegen des Landes. Die Anstrengungen, den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase dauerhaft zu senken müssen weiter verstärkt werden", erklärte Umweltministerin Tanja Gönner heute (2. April 2008) bei der Veranstaltung des Rotary Clubs Nürtingen-Kirchheim/Teck in Nürtingen (Landkreis Esslingen). Ziel sei es durch eine drastische Verringerung des Ausstoßes klimaschädlicher Treibhausgase den weltweiten Temperaturanstieg auf zwei Grad Celsius zu begrenzen. Der Bund habe hierzu ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept mit zahlreichen Maßnahmen verabschiedet, mit denen der Ausstoß an Treibhausgasen zwischen 1990 und 2020 um 36 Prozent reduziert werden solle. Das Land habe dazu im Klimaschutzkonzept 2010 auch ein ganzes Maßnahmenbündel zusammengefasst. "Entscheidend ist, Energie einzusparen, die Energie effizienter einzusetzen und außerdem erneuerbare Energien auszubauen", so Gönner. Nach dem Energiekonzept des Landes, solle die Energieproduktivität bis zum Jahr 2020 im Mittel um jährlich zwei Prozent gesteigert werden. Bis 2020 solle außerdem jede fünfte Kilowattstunde Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt werden.

Der Förderpreis "Klimazukunft" des Rotary Clubs leiste einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung. "Jeder ist aufgerufen einen Beitrag gegen den Klima-

wandel zu leisten", erklärte Gönner. Nur gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Ideen und Aktivitäten sei etwas zu bewegen. "Die Maxime 'Global denken, lokal handeln!' schafft Ansporn und Anreiz", freute sich die Ministerin. Besonders beim Stromverbrauch von elektronischen Geräten im Alltag, wie Notebooks und MP3-Player seien vielfältige Einsparmöglichkeiten gegeben.

Einen deutlichen Entwicklungsschub werde von dem seit dem 1. April wirksamen "Erneuerbare-Wärme-Gesetz" erwartet. Damit schreibe das Land die anteilige Nutzung von 20 Prozent Ökoenergie zur Wärmeversorgung von neuen Wohngebäuden oder alternativ eine verbesserte Wärmedämmung verpflichtend vor. "Das ist der Sektor, in dem jeder Einzelne einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann." Rund 30 Prozent des Kohlendioxidausstoßes im Land gehe auf das Konto Heizen und Warmwasserbereitung in Gebäuden. Durch eine verbesserte Wärmedämmung könnte vor allem in älteren Gebäuden der Energiebedarf in vielen Fällen drastisch um bis zu 50 Prozent und mehr gesenkt werden. "Investitionen in eine bessere Energiebilanz rechnen sich angesichts der hohen Energiepreise." Diese Maßnahmen sind eine Investition in eine sichere Zukunft, eine wirksame Vorsorge gegen steigende Energiepreise.

Zahlreiche Unternehmen würden eine aktive Rolle bei der Senkung des Energieverbrauchs und damit zum Klimaschutz spielen. Im Land hätten sich hierzu Energieeffizienzrische bewährt. "Das sind regionale Zusammenschlüsse mehrerer Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen, die sich auf ein gemeinsames Energieeinsparziel verständigen und dabei sich gegenseitig unterstützen würden. Das Land sei die innovationsstärkste Region in Europa und habe 2005 im Vergleich am meisten in Forschung und Entwicklung investiert. "Baden-Württemberg muss deshalb als Hochtechnologieregion seinen Beitrag dazu leisten", so Gönner.

Information für die Medien:

Umweltministerin Tanja Gönner spricht heute, 2. April 2008, um 19.30 Uhr in der Kreis-sparkasse Esslingen-Nürtingen, Kirchstr. 16, 727622 Nürtingen über "Klimaschutz - globale Herausforderung regional begegnen".